© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/: www.zobodat.at

Osten-Sacken, Fr., Reise über den Thian-schan, 1867. (Petermann's geogr. Mittheil. 1868. p. 380—381.)
— —, et Ruprecht, Sertum Tianschanicum. Botanische Ergebnisse einer Reise im mittleren Tian-Schan. (Présenté le 6 mai 1869.) ... 1869 ... Mém. VII. Sér. T. XIV. No. 4. 74 pp.)
Ostrovsky, A., Liste des plantes du gouvernement de Kostroma. (Bull. Soc. Imp. des nat. de Mosc. T. XL. 1867. II. p. 544—590.)
Owerin, A., Bemerkungen über die Flora des Kreises Achalzich in ihrer Beziehung zu den klimatischen Verhältnissen. (Schriften d. kaukas. landwirthsch. Gesellsch. 1874. No. 4, 5 und 6. p. 121—152, 241—281. Tiflis. (Russisch.)
— —, Abriss der Flora von Paetigorsk. (Bull. Soc. Imp. des nat. de Mosc. T. XLIX. 1875. I. p. 156(408)—210(462). (Russisch.)
— —, Bemerkungen über die Flora des Kreises Achalzich in ihrer Beziehung zu den klimatischen Verhältnissen. (Schriften d. kaukas. landwirthsch. Gesellsch. 1874. No. 4, 5 und 6. p. 121—152 und 241—281. Tiflis. (Russisch.)
— —, und Sitowski, N., Versuch einer Flora des russischen Kaukasus. 8. Bd. I. VIII, 573 pp. Tiflis 1858. (Russisch.)
Parlatore, P., Gnetaceae. (De Candolle's Prodromus. XVI. 2. p. 347—360.) Coniferae (l. c. p. 361—521). 8. Parisiis 1868.
Paschino, P. J., Das Land Turkestan im Jahre 1866. 4. St. Petersburg 1868. (Russisch.)
Patze, C., Meyer, E., und Elkan, L., Flora der Provinz Preussen. 8. 599 pp. Königsberg 1850.
Paulowsky, Charkowsche Flora. Charkow 1859. (Russisch.)
Paulowicz, L., Ueber die wildwachsenden und cultivirten Futterpflanzen der Ukraine. 8. 234 pp. Charkow 1876. (Russisch.)

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Aus Florenz.

Von

Dr. **O. Penzig.**

In den botanischen Kreisen in Florenz und in ganz Italien herrscht seit einiger Zeit beträchtliche Aufregung, in Gelegenheit des projectirten Transportes der naturhistorischen Sammlungen aus dem bisherigen Local an der Porta Romana.

Das schon seit mehreren Jahren schwebende Project, das jetzt zur Ausführung kommen soll, lautet dahin, die gesammten naturwissenschaftlichen Sammlungen in einen grossen Palast (San Marco) in der Nähe des R. Istituto Superiore zu vereinigen, und die beiden botanischen Gärten der Stadt Florenz (R. Giardino dei Semplici und Giardino del Museo) durch Aufhebung des letzteren auf einen zu reduciren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gegen dies Project hat sich nun die Mehrzahl der in Florenz ansässigen Botaniker und mit ihnen viele Fachgenossen des In- und Auslandes, erhoben. Gestützt auf das hohe historische und wissenschaftliche Interesse, welches die durch den internationalen Congress von 1874 geheiligten Räume darbieten, ferner im Hinblick auf die selten gute Lage, Disposition und Ausstattung der vorhandenen Localitäten, welche einen Transport durchaus nicht erheischen, endlich aus Furcht, dass das neue Local (welches bisher, durch einige Jahrhunderte, als Marstall gedient hat!) den kostbaren Sammlungen zum Verderb gereichen könnte, haben die Florentiner Botaniker, an deren Spitze Baron Ricasoli, O. Beccari, Fenzi, Fürst Tchihatcheff u. A. m. Alles aufgeboten, um dem Transporte vorzubeugen.

Die ungeheure Geldsumme, welche die Ausführung des Transportes verschlingen würde (man spricht von mehr als 500,000 frcs.), könnte für die Vermehrung der Sammlungen und Restauration des bisherigen Locales weit nützlicher verwandt werden.

Die Verhandlungen über Ausführung oder Nicht-Ausführung des Projectes sind noch nicht abgeschlossen; doch haben die Opponenten wenigstens bei dem Ministerium Suspension der bereits begonnenen Arbeiten erlangt.

Padua, am 29. April 1881.

Herbarium der „Academy of Natural Sciences" von Philadelphia.*)

Die Academy of Natural Sciences von Philadelphia wurde am 21. März 1812 von einigen Bürgern gegründet, welche sich interessirten „für das Studium der Werke und Gesetze des Schöpfers." Von Anfang an wurde der Abtheilung Botanik eine gewisse Aufmerksamkeit gewidmet, und der erste Beitrag zum Herbarium der Akademie bestand in einer Sammlung von Pflanzen, welche in der Umgebung von Paris gemacht und von Nicholas S. Parmentier überreicht wurde; sie befindet sich noch heute in ausgezeichneter Erhaltung.

Während der folgenden Jahre empfing dieser kleine Kern fortwährende Zuwüchse von den thätigen Botanikern jener Zeit; die Namen von Collins, Elliot, Pursh, Baldwin, Leconte, Conrad, Nuttall, Torrey und Pickering sind auf vielen der alten Etiquetten des Herbariums verzeichnet.

Im Jahre 1834 erhielt die Akademie das Vermächtniss der von Rev. Lewis David Schweinitz während eines Zeitraumes von vierzig Jahren gemachten Sammlungen. Die meisten der nordamerikanischen Species waren von ihm selbst gesammelt, aber auch viele kamen von Dr. Torrey, Major Leconte, Rev. Mr. Dencké und anderen Correspondenten. Die europäischen Arten waren mitgetheilt von Weldon, Bentham, Brongniart, Schwägrichen, Steudel und Zeyher. Die sibirischen Pflanzen waren von Ledebour geliefert, jene von Indien von Wallich und Steinhauer. Viele chinesische Species waren von Mr. James Read gesammelt; von den arktischen Gegenden waren Pflanzen vom Seefahrer Parry zusammengebracht, und erhalten durch Vermittelung von Sir William Hooker, während von Südamerika reichhaltige Sammlungen von v. Martius, Huffel, Hering und Baldwin gemacht waren. Der werthvollste Theil des Vermächtnisses

---

*) Uebersetzung von J. H. Redfield, The Herbaria and Botanical Libraries of the United States. V. Herbarium of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. (Bulletin of the Torrey Botanical Club; New-York. Vol. VIII. No. 4. Apr. 1881. p. 42—44.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bestand übrigens wahrscheinlich aus den umfangreichen Serien niederer Kryptogamen, welche Schweinitz zu seinem Specialstudium erwählt hatte.

Andere werthvolle Beiträge folgten dem Vermächtniss von Schweinitz, unter welchen besonders hervorgehoben zu werden verdient: die Sammlung Poiteau von Pflanzen St. Domingo's, chilenische Pflanzen von Dr. Styles und Dr. Ruschenberger, Nuttall's Sammlungen, welche auf seinen Expeditionen nach Arkansas, Oregon und den Sandwich-Inseln gemacht wurden, Menke's Herbarium von 7000 Arten europäischer Pflanzen, die von Thunberg, Sprengel, Bernhardi, Treviranus, Mertens u. s. w. stammten, die Sammlung Ashmead von Seealgen, Lesquereux' Sammlung von über 700 Algenspecies, die von den besten Algologen jener Zeit bestimmt wurden, endlich eine grosse Kryptogamensammlung von Ravenel.

Neuere Hinzufügungen sind die Herbarien des verstorbenen Thomas G. Lea in Cincinnati und des Dr. Joseph Carson, früheren Professors der Medicin an der University of Pennsylvania, eine grosse Sammlung aus Südeuropa und Indien, gemacht vom verstorbenen John Stuart Mill und erhalten von Miss Taylor durch Vermittlung des Directors der Kew Gardens und die Güte von Dr. Gray; die Sammlungen des verstorbenen Dr. Charles Pickering, welche auf seinen Reisen durch Gegenden des Orients in den Jahren 1844 und 1845 gemacht wurden, syrische und algerische Pflanzen von Dr. Geo. E. Post in Beirut, Pflanzen aus Florida von Dr. Garber, mexikanische Pflanzen gesammelt von Parry und Palmer, schliesslich ein Sortiment der Laub- und Lebermoose von Nordamerika, gesammelt und bestimmt von dem verstorbenen Coe F. Austin.

Aber der wichtigste Beitrag zum Herbarium der Akademie ist noch nicht namhaft gemacht worden. Nach dem Tode von Dr. Charles W. Short in Louisville, Ky., im Jahre 1863 wurde die prächtige Sammlung amerikanischer und exotischer Pflanzen, welche er zusammengetragen und auf kostspielige Weise eingerichtet hatte, das Eigenthum der Akademie, unter der Bedingung, dass sie getrennt und besonders aufgestellt werden und der Einsicht der Botaniker unter der Bezeichnung „Short Herbarium" geöffnet sein sollte. Hierfür war die Akademie den rastlosen Bemühungen Dr. Gray's ihrethalben, sowie der Freigiebigkeit von Dr. Short's Familie zu grossem Danke verpflichtet. Die Pflanzen dieser Sammlung sind ungewöhnlich schön ausgewählte Specimina von allen thätigen Sammlern bis zum Jahre 1863, sie sind in extragrosse Papierbögen eingelegt und in 325 buchförmige Kapseln eingereiht, von welchen die nordamerikanischen Species 261 einnehmen, die exotischen Arten 64. Auch ohne die Beschränkung, unter welcher diese Sammlung in Empfang genommen wurde, wäre Grund genug vorhanden gewesen, sie gesondert zu halten, dem Andenken des grossen Botanikers geweiht, welcher sie zusammenstellte und dem Dr. Gray die seltenste und eine der schönsten nordamerikanischen Gattungen dedicirte.*)

Die Arbeit der Einordnung von den älteren Sammlungen der Akademie wurde zum grössten Theile vollendet von Nuttall und Pickering, später von Goddard, Bridges, Zantzinger, Durand, Burk, Meehan, Redfield und Scribner. Bis zur Ueberführung in das neue Gebäude 1876, war die Aufstellung nach dem Linné'schen Systeme auf grossen, unbeholfenen Blättern in einem schmalen, dunkeln und unpassenden Saale gewesen. Der Umzug gab Gelegenheit für eine ganz neue Anordnung in Uebereinstimmung mit den Fortschritten der Wissenschaft, auf verschliessbaren Repositorien nach den bestbewährten modernen Methoden, und in hellen Räumen, die für leichtes Auffinden und Studium geeignet sind. Die Arbeit, die Pflanzen auf Standart-Papier aufzukleben, hat ihren Anfang genommen.

Im Jahre 1854 begann der leider verstorbene Elias Durand das Werk, ein speciell nordamerikanisches Herbarium aus dem Vorrath der Akademie zu bilden, indem er vieles aus seiner Privatsammlung beisteuerte, Pflanzen, welche von Lindheimer, Fendler, Wright und Anderen gesammelt worden waren. Mit dieser Arbeit war er vier Jahre hindurch beschäftigt.

---

*) Als Ausweis über die botanischen Arbeiten von Dr. Short und einige weitere Nachrichten über dieses Herbarium vergl. Dr. Gray's Nekrolog in Amer. Journ. of Science 2d. series., Vol. XXXVI. p. 130. (Nov. 1863).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach seinem Tode ist das Werk, diese Abtheilung zu vervollständigen, fortgeführt worden, und nahezu alle Sammlungen, welche in unseren neueren Territorien von Parry, Lemmon, Palmer, Kellogg, Ward, Rothrock und Anderen gemacht wurden, sind zu verschiedenen Zeiten von Gray, Canby, Parker, Meehan, Rothrock, Martindale und Redfield hinzugefügt worden. Diese Sammlung und das „Short Herbarium" nehmen den oberen der beiden der Botanik zuertheilten Räume ein, während der untere Raum das General-Herbarium enthält, ferner einen grossen Schrank für die Aufnahme von Früchten, Samen und anderen pflanzlichen Erzeugnissen.

Alle diese Sammlungen werden nun auf Kosten der botanischen Section der Akademie unterhalten. Ihr hauptsächlicher Werth liegt in der grossen Zahl der Arten von alten Sammlern und in den Originalstücken alter Autoren. Die meisten von Nuttall's alten Arten sind hier niedergelegt und waren die Belegstücke, welche von Torrey und Gray benützt wurden, um über ihren specifischen Werth zu entscheiden. Schweinitz' Originalien seiner neuen Pilze, Flechten etc. sind hier, ebenso wie viele der Originale, welche von Bigelow und Anderen auf der Wipple-Exploration gesammelt wurden und Etiquetten in der schönen Handschrift des Dr. Torrey tragen.

Man sollte annehmen, dass eine so alte Sammlung — ein grosser Theil derselben ist sechzig oder siebenzig Jahre alt — von den Verwüstungen der Insecten wie von dem zerstörenden Einflusse der Zeit gelitten hätte. Einige Theile haben allerdings derartig gelitten, allein sorgsame Aufmerksamkeit und vollständiges Vergiften haben diese Zerstörung in engen Grenzen gehalten. Viele der Arten aus tropischen Gegenden sind unbestimmt geblieben und befinden sich in einem fragmentarischen Zustande. Abhängig, wie die Akademie gewöhnlich gewesen ist, bei freiwilliger und gelegentlicher Aufsicht, ist es unmöglich gewesen, alle neuen Zuflüsse ganz zu bestimmen, oder selbst genügend für das Alte zu sorgen. Alles müsste sorgfältig überarbeitet werden, Ueberflüssiges ausgeschaltet, Lücken ausgefüllt, die Arbeit des Aufklebens zur Vollständigkeit geführt werden. Es steht zu hoffen, dass recht bald eine für das öffentliche Wohl bedachte Persönlichkeit dazu angeregt werden möge, eine Stiftung zu Gunsten dieses und anderer nöthigen botanischen Arbeiten in's Leben zu rufen.

Es ist immer schwer, die Zahl der Arten in einem grossen Herbarium zu bestimmen und Schätzungen pflegen zu hoch auszufallen. In Sammlungen von so verschiedenen Quellen wird sich nothwendigerweise eine grosse Menge von Doubletten finden. Zweifelhafte, unvollständige und unbestimmte Stücke vermehren die Schwierigkeit und die schwankenden Ansichten über die richtige Umschreibung der Artgrenzen führen ein anderes Element des Zweifels herbei. Man hat geschätzt, dass das Herbarium der Akademie etwa 70,000 Species enthalte; diese Schätzung ist zweifellos gemacht ohne die Berücksichtigung der grossen Anzahl von Arten, welche den verschiedenen Sammlungen, aus denen es zusammengestellt ist, gemeinsam sind. Neuere Schätzungen, welche auf Theile basirt sind, die sorgfältig überarbeitet wurden, würden eine Zahl von nicht weniger als 40,000 und nicht mehr als 45,000 Arten ergeben. Behrens (Göttingen).

Jackson, John R., The Kew Museums. (Gard. Chron. New Ser. Vol. XV. 1881. No. 383. p. 563.)

Kanitz, A., A Firenzei növénytani muzeum érdekében. (Magy. növényt. lapok. V. 1881. No. 51. 52. p. 29—32.)

Instrumente, Präparirungs- u. Conservirungsmethoden etc. etc.

Olivier, Färbung verkorkter Membranen durch Fuchsin.

Olivier gibt in seiner „Note sur le système tégumentaire des racines chez les Phanérogames"*) folgendes Verfahren für die Färbung

*) Bull. de la soc. bot. de France. 1880. T. XXVII. p. 234—235.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Penzig Otto

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute 247-250